

reformiert. lokal

Kirchenkreis zehn

www.kirchenkreis10.ch

Höngg
Oberengstringen
Wipkingen West

DARUM-KIRCHE.CH

Zeit für Hoffnung

Seite 4

Quiz zur Prophezei

Kennen Sie sich mit den Eckpunkten rund um die Prophezei aus? Zu gewinnen gibt es das Buch «500 Jahre reformierte Theologie in Zürich» zur Geschichte der reformierten Theologie.

Huldrych Zwingli
[UEB]

Melanchthon-Bibel
[SSM]

**Hebräisch, Griechisch,
Latein**
[ETZ]

2004
[STE]

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 27. Juni an **redaktion@reformiert-zuerich.ch** oder an folgende Postadresse: Textbüro Konrad GmbH, Kalkbreitestrasse 10, 8003 Zürich. Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir den Sammelband «500 Jahre reformierte Theologie in Zürich». Er veranschaulicht die Geschichte der Zürcher Hohen Schule von ihrer Gründung bis ins frühe 17. Jahrhundert. Eine Buchvernissage dazu findet im Juni im Rahmen der Jubiläumswoche der Prophezei statt.

Wir haben den Begriff «Reformation» gesucht.



reformiert-zuerich.ch

Reformierte Kirche
Zürich

reformiertekirchezurich



[reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



@ Reformierte Kirche
Zürich

Reformierte Kirche
Zürich

@omg zh

Das jüdische Zürich –
erzählt in Kurt Guggenheims
«Alles in Allem»,
anschliessend Apéro
Kirchgemeindehaus Enge



Michael Braunschweig. Quelle: Lukas Bärlocher

TITELSEITE

Die Titelseite zeigt das Bild «Zeit für Hoffnung» der neuen Kampagne «Darum Kirche!». Auf der Website www.darum-kirche.ch sind Geschichten und Angebote aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich zu entdecken: mitten im Leben, engagiert für die Menschen. Quelle: Getty Images

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Arndt Watzlawik,
Visuelle Kommunikation

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZEHN
Tina Wüthrich
Layout: Tina Wüthrich und
Bernhard Gravenkamp

Hand aufs Herz: Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie das Wort «Kirche» hören? Ehrwürdige Mauern und Glockengeläut? Vielleicht auch das leise Gefühl, dass wir manchmal etwas ... nun ja, aus der Zeit gefallen wirken? Zugegeben, unser Wirken ist nicht immer auf den ersten Blick ersichtlich und vielleicht fragen auch Sie sich manchmal: Wozu ist Kirche heute eigentlich (noch) gut? Welchen Nutzen stiftet sie – für Sie ganz persönlich und für uns alle als Gesellschaft?

Wir sind überzeugt: einen ganz wesentlichen! Und genau diesen Nutzen möchten wir mit unserer neuen Kampagne «Darum Kirche!» sichtbar machen. Sie soll zeigen, was Kirche – also wir alle als Gemeinschaft – für den Einzelnen und für die Gesellschaft Gutes tut. Oft im Stillen, aber immer engagiert. Auf Seite 4 in dieser Ausgabe erfahren Sie mehr darüber.

Die Kampagne gliedert sich in drei Phasen, die widerspiegeln, wofür wir stehen: Sie beginnt mit «Zeit für Hoffnung», denn wir möchten Ihnen gerade in herausfordernden Zeiten zur Seite stehen und neue Perspektiven eröffnen. Dann folgt «Zeit für Zugehörigkeit», weil wir überzeugt sind, dass niemand allein sein sollte.

Wir stärken Gemeinschaft, knüpfen Kontakte und bieten Orte, an denen Sie einfach sein dürfen – ganz ohne Leistungserwartung. Schliesslich widmen wir uns der «Zeit für Versöhnung». Hier geht es darum, Brücken zu bauen, beim Lösen von Konflikten zu helfen und das Verständnis füreinander in unserer vielfältigen Gesellschaft zu fördern.

Wir möchten mit dieser Kampagne auch transparent machen, wofür wir da sind und wie wir die uns anvertrauten Mittel einsetzen: um zu helfen, zu verbinden, zu begleiten und zu versöhnen. Entdecken Sie mit uns die vielfältigen Gründe, warum es auch heute heisst: Darum Kirche!

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Herzlich, Ihr

MICHAEL BRAUNSCHWEIG
Vizepräsident Kirchenpflege

STANDORTPLANUNG

Zukunft der Kirchenräume

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich besitzt in ihrem Immobilienportfolio rund 40 Kirchen und 40 Kirchgemeindehäuser. Der gesellschaftliche Wandel und das wachsende Freizeitangebot haben die Nutzung dieser Gebäude verändert. Zurzeit wird eine Standortplanung durchgeführt, um das grosszügige Raumangebot in der Stadt Zürich bestmöglich für die Mitglieder und die Gesellschaft nutzbar zu machen.

Mehr Informationen zur Standortplanung:



KAMPAGNE

«Darum Kirche!»

Die Reformierte Kirche Zürich hilft durch schwere Zeiten, bietet Gemeinschaft und baut Brücken. Was das im Alltag bedeutet, zeigt die neue Kampagne «Darum Kirche!».

In einem kleinen Quartierpark mitten in der Stadt sitzt Thomas Gut auf einer Bank. Kein Terminkalender, kein Sitzungszimmer. Nur offene Ohren. Der Sozialdiakon weiss: In persönlichen Begegnungen entstehen Gespräche, die Kraft schenken. «Viele fühlen sich übersehen. Ich will zeigen, dass jemand da ist.» Er begegnet den Menschen dort, wo sie sind, – und seine Arbeit als Sozialdiakon bringt Hoffnung für jene, die nach Wegen suchen, wenn es schwer wird.

«Kirche findet mitten im Leben statt», sagt Giancarlo Derungs von der Kommunikation der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Viele würden Kirche vor allem mit Gottesdiensten verbinden, «doch sie engagiert sich auch sozial: Sie begleitet in schwierigen Situationen, bietet Gemeinschaft und schafft Raum für Dialog. Sie ist für jede und jeden da – und das in jeder Lebenslage.»

Wie in der Mosaic Church: Hier kommen queere Christ:innen, spirituell Suchende und alle zusammen, die Glauben besonders inklusiv gestalten möchten. «Vielfalt ist hier selbstverständlich, und die Menschen fühlen sich angenommen», so Giancarlo Derungs. Auch im Zentrum für Migrationskirchen steht das Miteinander im Mittelpunkt: Neun evangelische Migrationskirchen finden in der Kirchgemeinde einen Raum und teilen



© evoq communications

die Überzeugung, dass Glaube verbindet. «Das Zentrum zeigt, wie gelebter Glaube Brücken baut», sagt Giancarlo Derungs. «Kirche schafft Orte der Begegnung, des Respekts und des Lernens – ein starkes Zeichen in einer Zeit der Abgrenzung.»

Sozialdiakonie, Mosaic Church und Migrationskirchen: Drei Beispiele zeigen, wie die reformierte Kirchgemeinde die Menschen dort trifft, wo sie sind – mitten in ihrem Leben. Die neue Kampagne «Darum Kirche!» lädt ein, mehr Geschichten und Angebote aus dem kirchlichen Leben kennenzulernen und neue Perspektiven zu gewinnen.



«DARUM KIRCHE!»
Entdecke, was die reformierte Kirchgemeinde Zürich für dich und die Gesellschaft tun kann.
www.darum-kirche.ch

Bibelübersetzung:



Dank ihr erschien die erste deutschsprachige Übersetzung der gesamten Bibel im evangelischen-protestantischen Raum. Zudem trug sie massgeblich zur Zürcher Reformation sowie zur Gründung der heutigen Universität Zürich bei: die Prophezei, die dieses Jahr ihr 500-jähriges Jubiläum feiert.

500 Jahre ist es her, seit Huldrych Zwingli und seine Mitstreiter einen Arbeitskreis gründeten mit dem Ziel, die Heilige Schrift möglichst originalgetreu aus den Ursprachen Latein und Griechisch in die Volkssprache zu übersetzen. Das Vorhaben mit dem Namen Prophezei ermöglichte in Zürich erstmals auch öffentliche Vorlesungen auf akademischem Niveau. Die Zürcher Bibel, auch Froschauer-Bibel genannt, erschien nach getaner Arbeit 1531 – noch vor der Lutherbibel.

Die Übersetzungen von Zwingli und Luther unterschieden sich vor allem in der Sprache: «Zwingli nahm in Kauf, dass einige Sätze etwas sperrig daherkamen und man sie

INSTALLATIONSGOTTESDIENST

Feierlicher Amtsantritt

In einem gesamtstädtischen Gottesdienst werden sieben neue Pfarrpersonen offiziell in ihr Amt eingeführt und der Gemeinde vorgestellt. Sie sind bereits seit einiger Zeit in fünf Kirchenkreisen engagiert tätig und sollen nun gemeinsam feierlich installiert werden. Nach ihrer Urnenwahl Mitte Mai bekräftigen sie im Installationsgottesdienst vor der versammelten Gemeinde ihr Ordinationsgelübde und ihre Bereitschaft zur Ausübung ihres Amtes. Die Installation erfolgt durch das Dekanat des Pfarrkapitels Zürich im Auftrag des Kirchenrates der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich.



**GESAMTSTÄDTISCHER
INSTALLATIONSGOTTESDIENST**
Kirche Glaubten, Sonntag, 1. Juni, 16–17 Uhr

500 Jahre Prophezei



Das spätmittelalterliche Zürich um 1500. © Amt für Städtebau

vielleicht zweimal lesen musste, um sie zu verstehen. Dafür war der Inhalt so nah wie möglich am Originaltext. Luther hingegen setzte im Zweifelsfall auf ein schönes Deutsch», sagt Prof. Dr. theol. Tobias Jammerthal. Er ist Leiter des Instituts für Schweizer Reformationgeschichte (IRG) an der Theologischen und Religionswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich (TRF). Seit der Erstausgabe wurde die Zürcher Bibel immer wieder überarbeitet – zuletzt 2007 von einer eigens dafür gegründeten Arbeitsgruppe. «Die heutige Übersetzung unterscheidet sich deutlich von der Erstausgabe, da sich die Sprache seit Zwingli stark verändert hat. Der Impuls ist aber derselbe geblieben: Die Übersetzung soll möglichst nahe am Original sein», so der Leiter des IRG.

Obschon die öffentlichen Vorlesungen seit 1525 den Grundstein für die heutige Universität Zürich legten, wurde diese erst 1833 offiziell gegründet. Seit da agiert sie unabhängig vom Grossmünster. Universität und Kirche pflegen aber eine enge Zusammen-

arbeit. So auch beim diesjährigen Jubiläum: Geplant sind noch bis Oktober diverse Seminare und Veranstaltungen, die sich der Prophezei widmen. Tobias Jammerthal freut sich besonders auf die Jubiläumswoche, die von 16. bis 22. Juni stattfindet: «Am Tag der offenen Tür präsentiert sich die TRF mit Kurzvorträgen, Live-Podcasts und einer Buchvernissage des Sammelbands «500 Jahre reformierte Theologie in Zürich». Abends ist ein grosser Festakt in der Universität geplant.» Die Woche wird mit einem Gottesdienst im Grossmünster feierlich beendet: «Damit kehrt die Prophezei an ihren Ursprungsort zurück. Das Collegium Vocale Grossmünster wird singen, die Liturgie gestalten Martin Rüsch vom Grossmünster und Cornelia Camichel-Bromeis vom St. Peter. Ich werde predigen und hinterher laden wir zum Apéro mit einer Führung durch die Kirche ein», sagt der Hochschullehrer.

In der Zürcher Wasserkirche finden in der Jubiläumswoche ebenfalls Veranstaltungen statt: Der Schauspieler und Sprecher Samuel Streiff liest aus der Froschauer-Bibel von 1531.



© Caroline Krajcir

«Die heutige Übersetzung unterscheidet sich deutlich von der Erstausgabe der Zürcher Bibel.»

PROF. DR. THEOL. TOBIAS JAMMERTHAL

Leiter des Instituts für Schweizer Reformationgeschichte an der Theologischen und Religionswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich

Zudem laden die Veranstalter:innen zu einem Gespräch zwischen Grossmünster-Pfarrer Martin Rüsch und der Autorin Gianna Olinda Cadonau sowie der Übersetzerin und Dozentin Mevina Puorger zur Bedeutung der Übersetzung für die Bibel und die Literatur. Experimenteller wird es dann mit einer Performance der deutschschweizerischen Lyrikerin und Rezitatorin Nora Gomringer. Darüber hinaus sind an der TRF mehrere Fachtagungen mit internationalen Spezialist:innen geplant. So stösst die Tagung «500 Jahre Täuferbewegung in der Schweiz» auf grosses Interesse: «Die Einrichtung der Prophezei war unter anderem auch eine Antwort auf das Täuferum. Die Täufer propagierten die unmittelbare Bibellektüre durch Laien. Zwingli hingegen vertrat die Meinung, dass Experten unabdingbar waren, um die Originale lesen zu können», so Professor Tobias Jammerthal.

Zu Fuss können sich Interessierte dem Thema während eines geführten Stadtspaziergangs nähern. Studierende nehmen die Gäste dabei mit auf 500 Jahre Reformation-, Bildungs- und Stadtgeschichte. Ausserdem wird zum grossen Jubiläum das Theaterstück «Denkerey» im Grossmünster uraufgeführt. In neun Szenen wird der Geschichte der Prophezei nachgegangen und ihre Wirkung bis in die Gegenwart beleuchtet. Im Oktober ist vor dem Hauptgebäude der Universität ausserdem eine von Studierenden gestaltete Ausstellung zur Prophezei zu sehen.



500 JAHRE PROPHEZEI
Im Veranstaltungskalender finden Sie zahlreiche Jubiläumsveranstaltungen.
www.1525.uzh.ch

VORSCHAU: BESONDERER GOTTESDIENST

Liebe und Leben feiern

Ein Ehe- oder Beziehungsjubiläum zu feiern ist etwas ganz Besonderes. Ein Fest im Leben, Grund zur Freude, denn die Liebe zweier Menschen ist ein wunderbares Gottesgeschenk.

Als Kirchgemeinde freuen wir uns mit Ihnen! Ihr Jubiläum ist für uns Anlass, Sie zu einem speziellen Festgottesdienst einzuladen. Zusammen mit anderen Paaren wollen wir dankbar Ihres gemeinsamen Weges gedenken und den Segen für Ihre weitere Beziehung und Liebe erbitten.

Georgij Modestov spielt an der Orgel und am Flügel schöne (Liebes-)Musik und Pfarrer Matthias Reuter leitet diesen Festgottesdienst.

Herzlich willkommen, wenn Sie seit 5, 10, 25, 40, 50 oder mehr Jahren verheiratet sind oder in einer eingetragenen Partnerschaft leben. Natürlich können



Quelle: Callum Ramsay, Pixabay

auch Paare ohne Jubiläum gerne an der Feier teilnehmen. Bis jetzt hat es noch niemand bereut!

Im Anschluss wollen wir bei einem Apéro riche auf Ihre Liebe und Partnerschaft anstossen.

KIRCHE HÖNGG

*Sonntag, 21. September, 17 Uhr,
anschliessend Apéro
Anmeldung bis 15. September
an Pfarrer Matthias Reuter,
043 311 40 50, liebe@kk10.ch*

GARTENKONZERTE IM WIPWEST HUUS

Livemusik mit Kafi und Kuchen

Die WipWest Gartenkonzerte finden auch diesen Sommer an mehreren Sonntagen statt. Den Auftakt macht Singer-Songwriter P.S. Fox.



P.S. Fox im Garten des WipWest Huus, 2021.

Quelle: Lucia Gilli

Im kleinen Garten vom WipWest Huus – oder bei schlechtem Wetter drinnen in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre – können Menschen des Quartiers und des Kirchenkreises bei Kaffee und Kuchen ungezwungen miteinander ins Gespräch kommen. Dazu gibt es Livemusik, in zwei Sessions über den Nachmittag verteilt.

Am 16. Juni starten wir mit Singer-Songwriter Patricia Morf alias P.S. Fox. Ihr Stil lehnt an ihre grossen Vorbilder des sowohl British wie American Blues und American Folk an.

Das Team WipWest Gartenkonzert freut sich auf euch!



**WIPWEST HUUS
MIT GARTEN**

*Sonntag, 15. Juni,
14.30–17 Uhr
Weitere Daten:
6. Juli und 31. August
Infos: www.kk10.ch/77538*

Warum gerade die



PFARRER BEAT GOSSAUER | Seit Jahrhunderten ist sie Symbol für Reinheit, Liebe und Frieden; ideal als Projektionsfläche für den Heiligen Geist. Noah wird sie zur treuen Begleiterin, bis sie plötzlich verschwindet: die Taube. Heute würde man sich fragen: Haben Menschen ihren Lebensraum zerstört?

Als Jesus nach seiner Taufe im Jordan aus dem Wasser auftaucht, geschieht etwas Unerklärliches; das Lukas-Evangelium beschreibt es so: Der Himmel öffnet sich und in Gestalt einer Taube schwebt die heilige Geistkraft auf Jesus herab. Und aus dem offenen Himmel erschallt eine Stimme: «Du bist mein geliebter Sohn!»

Warum gerade ein Vogel? Vielleicht weil nur er mit seinen Schwingen jegliche Hindernisse überwindet? Vielleicht weil nur ein Vogel hoch über den Wolken am Himmel fliegt? Vielleicht weil nur er zwar gut sichtbar, aber unerreichbar für den Menschen die Lüfte bewohnt? Und warum gerade eine Taube? Sie gilt seit jeher als Symbol der Reinheit, der Liebe und des Friedens. Sie ist kein Raubvogel, ernährt sich also vegeta-

e Taube?



Die heilige Geistkraft ist frei und unverfügbar; sie lässt sich dort nieder, wo Herzen ihr Wohnung bieten. Quelle: zhrefch, Flickr

risch. Sie ist eine Meisterin der Navigation und orientiert sich anhand des weltweiten Magnetfeldes und des Sonnenstandes. Die Taube fliegt sehr schnell, sieht sehr gut und verfügt über ein ausgezeichnetes Gehör. Im Gegensatz zu vielen Vögeln ist die Taube ein stiller Vogel und singt und schreit nicht. Aufgrund ihrer Orientierungsleistung und ihrer Sinne erkennt sie vieles sofort wieder. Seit Jahrhunderten wird sie als Haustier gehalten und ist dem Menschen vertraut. Als Brieftaube überbringt sie Botschaften. All das könnte erklären, warum die Taube zum Symbol des stillen, diskreten und souveränen Wirkens der heiligen Geistkraft geworden ist, die sich niemandem aufdrängt, sondern jedem Menschen seine Freiheit lässt.

In der Sintflutgeschichte wird die Taube zum Begleiter Noahs, als er in der Arche auf den endlosen Wassermassen umhergetrieben wird. Nachdem es aufgehört hat zu regnen, schickt er sie dreimal als Kundschafterin los. Das erste Mal kehrt sie zu ihm zurück, ohne Land entdeckt zu haben. Das weist auf die Treue, Beständigkeit und Zuverlässigkeit des Wirkens der heiligen Geistkraft. Das zweite Mal hält sie einen jungen Ölweig im Schnabel: Überall, wo der Schöpfergeist am Wirken ist und Menschen

«Überall, wo der Schöpfergeist am Wirken ist und Menschen inspiriert, entsteht neues Leben und wachsen die Früchte des Heiligen Geistes.»

BEAT GOSSAUER
Pfarrer

inspiriert, entsteht neues Leben und wachsen die Früchte des Heiligen Geistes. Als Noah die Taube ein drittes Mal losschickt, kommt sie nicht mehr zurück. Vermutlich hat sie einen Ort gefunden, um ihr Nest zu bauen. Die heilige Geistkraft ist frei und unverfügbar; sie lässt sich dort nieder, wo sie Menschen und Herzen findet, die ihr Wohnung bieten. Letztlich verrät uns die Geschichte aber nichts über das Schicksal der Taube. Konnte sie tatsächlich neuen Lebensraum finden? Sie wird zur mahnenden Botschafterin unserer Zeit, in der wir Menschen allzu lange schon den Geschöpfen Lebensraum absprechen und gar zerstören.

Ist auch der Lebensraum der heiligen Geistkraft bedroht? Die Geschichte der Taube ermutigt uns, zu vertrauen, dass sie auch zu uns findet und bei uns ein bleibendes Zuhause einrichtet. Ihre zentrale Botschaft, die Jesus damals vernommen hat, gilt auch uns: Du bist meine geliebte Tochter, mein geliebter Sohn!

KIRCHEN HÖNGG UND OBERENGSTRINGEN

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 8. Juni, 10 Uhr

Mit Pfarrerin Diana Trinkner in Höngg und mit Pfarrer Jean-Marc Monhart in Oberengstringen

KLEINE ERFOLGSGESCHICHTE

Kirche Höngg mit Flügel



PFARRER MATTHIAS REUTER |
Seit Palmsonntag steht in der Höngger Kirche neu auch ein Flügel zur vielfältigen Musikgestaltung bei Konzerten oder Gottesdiensten zur Verfügung.

E-Piano schön und gut, aber ein akustisches Tasteninstrument zusätzlich zur Orgel, das hat uns bisher gefehlt. Auf Initiative des ehemaligen Pfarrers Martin Günthardt und mir wurde darum im Budget 2025 mutig ein Posten «Flügel in der Kirche Höngg» beantragt – und zu unserer Freude bewilligt!

Im Frühling 2025 ging es dann schnell. Unsere Organistin Tamar Midelashvili testete das Instrument und bald wurde der neue Flügel der Marke «Yamaha» geliefert. Die engen Raumverhältnisse neben dem wuchtigen Taufstein schränkten die Möglichkeiten ein, doch auch eine kleinere Version eines Flügels ist ein vollwertiges Instrument und eine wunderbare Klangquelle. Hören Sie selbst!

Wir können uns darauf freuen, dieses schöne Instrument künftig bei verschiedenen Gottesdiensten oder Konzerten im Einsatz zu erleben.



Bereits im Einsatz: der neue Flügel.

Quellen: Matthias Reuter (oben), Nathalie Dürmüller (unten)



Vieles wird erhalten bleiben. Quelle: Nathalie Dürmüller

EIN DANK AUS DEM KIRCHENKREIS

Nachhaltige Spuren des Miteinanders

Nathalie Dürmüller war seit 2018 im Kirchenkreis zehn als Pfarrerin tätig. Ein Blick in den Kirchenkreis zeigt: Mit ihrer Arbeit hat sie zahlreiche Spuren hinterlassen. Wir blicken auf Dinge, die ihr wichtig waren und die bleiben.

Fragt man Nathalie Dürmüller, was ihr an ihrer Arbeit besonders wichtig ist, kommt eine klare Antwort: Es sind die Menschen, die ihr besonders am Herzen liegen. Mit grosser Leidenschaft bringt die Pfarrerin Menschen zusammen und legt so den Grundstein für Gemeinschaften, die langfristig tragen.

Als Nathalie Dürmüller in den Kirchenkreis zehn kam, fiel ihr schnell auf, wie einzigartig das Angebot für Familien war. Für die Menschen, die sich in den speziell für Kleinkinder gestalteten Gottesdiensten «Fiire mit de Chliine» engagierten, war sie ganz besonders da. Aufmerksam und mit unkonventionellen Ideen nahm sie deren Bedürfnisse auf und legte so den Grundstein für eine nachhaltige Gemeinschaft. Aus dieser

Gruppe kamen neue Gäste, die dank Nathalies herzlicher Überzeugungskraft in den Sommerferien mit nach Montmirail fuhren. Heute ist die Gemeindeferienwoche in Montmirail bei Menschen aller Generationen ein beliebtes Angebot.

Für die Familien im Kirchenkreis zehn wünschte sich Nathalie Dürmüller einen Ort, der die Bedeutung der Familie auch im Kirchenraum sichtbar werden lässt. So entstand die Idee eines Taufbaums. Im Rahmen eines von ihr initiierten Wettbewerbs gelang es schliesslich, einen Högger Künstler für dieses Projekt zu gewinnen. Heute ist der Taufbaum nicht mehr aus der Högger Kirche wegzudenken. Viele Familien verbinden damit die Erinnerung an einen kostbaren Moment. Die farbigen, individuell gestalteten Blätter des Baumes verbleiben für ein Jahr in der Kirche und können dann als sichtbare Erinnerung an die Taufe zu Hause aufbewahrt werden.

Die Möglichkeit, neue Wege zu gehen, ist ein weiterer wichtiger Aspekt für

Nathalie Dürmüller. Sie sieht sich selbst als «Ermöglicherin», die Menschen und deren gute Ideen sieht, fördert und unterstützt. Menschen, die sich freiwillig in der Gemeinde engagieren, möchte sie den Raum geben, ihre Ideen zu verwirklichen. Dazu gehört beispielsweise die Aufführung einer Kinderfassung der «Zauberflöte», die sie im vergangenen Jahr aktiv unterstützte und umsetzte. Ähnlich verhielt es sich mit dem bis heute bestehenden Coworking-Angebot im WipWest Huus. Sie hat weitere Spuren im WipWest Huus hinterlassen, indem sie an dessen Grundkonzept sowie an der Gestaltung des wunderbaren Wohnzimmers massgeblich mitwirkte.

Es ist Nathalies Überzeugung, dass sinnstiftende Beziehungen häufig in Gruppen entstehen, die gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Deshalb ist es ihr ein besonderes Anliegen, dass solche Gemeinschaften entstehen können, im Grossen, aber auch im Kleinen. 2024 rief Nathalie Dürmüller auf eine Initiative der Kirchenkreiskommission hin die Gottesdienste mit Ad-hoc-Chor ins Leben: ein Angebot für Menschen, die gern singen, sich aber nicht dauerhaft für einen Chor verpflichten möchten.

Während der Covid-19-Pandemie fand sie einen kreativen Weg, um für die Menschen im Kirchenkreis da zu sein. Treffen in geschlossenen Räumen waren kaum möglich – Nathalie Dürmüller lud zum gemeinsamen Spaziergang. Beim Walk & Talk konnte man gemeinsam laufen und Gespräche führen – so entstand neue Nähe trotz der notwendigen Distanz. Die Gruppe, die sich damals bildete, trifft sich noch heute zum gemeinsamen Spaziergang.

Es ist ein Geschenk für unseren Kirchenkreis, dass so viele Initiativen von Nathalie Dürmüller auch in Zukunft erhalten bleiben, weil sie auf nachhaltige Gemeinschaften gebaut sind und von inspirierten Menschen getragen werden. In Zukunft wird Nathalie Dürmüller in der Zürcher Johanneskirche neue Ideen umsetzen. Wir werden ihren Innovationsgeist, ihre Beharrlichkeit und ihr Engagement für die Menschen im Kirchenkreis vermissen und wünschen ihr alles Gute!

*Im Namen der Kirchenkreiskommission
Anita Thomae, Ressort Gottesdienst*

FÜR GROSS UND KLEIN

Fiire mit de Chliine

Herzlich laden wir Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen zum «Fiire mit de Chliine» rund um die Arche Noah ein.



Quelle: Nathalie Dürmüller

An vier verschiedenen Posten erfahren die Kinder mehr über die Geschichte von Noahs Arche und werden dabei selbst kreativ. Am Schluss darf jedes Kind ein «Bhaltis» zum Basteln mit nach Hause nehmen.

Wie immer gibts anschliessend ein feines Znüni im Sonnegg. Bei schönem Wetter geniessen wir den Garten und lassen gemeinsam grosse Seifenblasen steigen.

Wir freuen uns auf viele KLEINE und Grosse.

KIRCHE HÖNGG

Fiire mit de Chliine

Samstag, 14. Juni, 10 Uhr

Pfarrerin Nathalie Dürmüller und Team

Nächste Daten:

6. September und 6. Dezember

PFARRABSCHIED MIT AD-HOC-CHOR

Spuren des Glücks

Anlässlich des Abschieds von Nathalie Dürmüller machen wir uns in diesem Gottesdienst auf die Suche nach Spuren des Glücks: in unserem eigenen Leben, in der Gemeinde und in der Bibel. Zudem schauen wir zurück auf Geglücktes in den sieben Jahren, in denen die Pfarrerin im Kirchenkreis zehn gewirkt hat.

Lassen wir uns überraschen, welche Spuren des Glücks wir in diesem Gottesdienst entdecken. Glücksgefühle verspricht auch die dem Gottesdienst vorangehende Probe mit dem Ad-hoc-Chor. Der Chor trifft sich vor der Feier in der Kirche und singt während dem Gottesdienst. Spontanes Erscheinen zur Chor-Probe ist immer möglich, aber wir freuen uns auch über eine Anmeldung.

Glück verspricht auch der anschliessenden Apéro riche!

Pfarrerin Nathalie Dürmüller, Pfarrteam Kirchenkreis (Liturgie), Georgij Modestov (Musik), Daniela Matthaei und der Ad-hoc-Chor

KIRCHE HÖNGG

Gottesdienst mit Ad-hoc-Chor

Sonntag, 15. Juni

9 Uhr, Chorprobe in der Kirche

10 Uhr Gottesdienst,

anschliessend Apéro riche

Anmeldung unter 043 311 40 60

oder an administration@kk10.ch



Quelle: Nathalie Dürmüller

KINDER UND FAMILIE

FamilienTag und GeschichtenKiste

Das Buch Exodus erzählt uns die Befreiung des Volkes Israel – und wie sie am Schluss alle tanzten, auf die Pauken schlugen und hüpften vor Freude. Auch wir wollen auf die Pauke hauen, auf der Hüpfchile rumhüpfen und mit Tonbausteinen eine grosse Pyramide bauen.

11.30–13.30 Uhr: Mittagessen für KLEIN und Gross: mit Burger vom Grill mit Vegivariante, Salatbuffet und Dessert (Kinder 4 Franken, Erwachsene 8 Franken)
Reservation empfohlen unter: www.kk10.ch/69546.

11.30–17.30 Uhr: bei trockenem Wetter **Hüpfchile** auf dem Chileplatz und Tonbausteine im Garten

11.30–16 Uhr: Mittagsschläfli-Lounge

13.30–16.30 Uhr: Bastelatelier «Regentrommel», begleitet von Monique Homs und Team

14–17.30 Uhr: Generationen Café «kafi & zyt» zum Verweilen mit Snacks und Kuchen und Chinderhuus zum Spielen



SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 18. Juni, ab 11.30 Uhr



Quelle: KI-generiert von Diana Trinkner mit Adobe Firefly (I.), Monique Homs (r.)

GeschichtenKiste

Auf kindgerechte Art und Weise erfahren wir etwas über die Befreiung des Volkes Israel, gehen mit Mose durchs Schilfmeer und tanzen befreit mit Mirjam. Wir erleben ein Wunder! Für Kinder bis zu 8 Jahren mit Begleitperson sowie weitere Interessierte.

KIRCHE HÖNGG

Mittwoch, 18. Juni, 14.30–15 Uhr und 15.15–15.45 Uhr

WIPWEST STAMM

Freundschaften

Im Juni-Stamm widmen wir uns dem Thema Freundschaft.

WipWest Stamm Teilnehmende Helen Selb hat sich zum Thema Gedanken gemacht und freut sich, mit den Anwesenden darüber auszutauschen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns!

WIPWEST HUUS

WipWest Stamm

Donnerstag, 26. Juni, 14 Uhr

Leitung Pfarrerin Yvonne Meitner

KIKI-TRÄFF MIT ELTERN-KAFI

Jesus und der Gelähmte

Im monatlichen Kiki-Träff hören wir biblische und andere Geschichten. Dazu spielen, singen, malen und basteln wir.

In der Nähe von Kapernaum lebt ein Mann, der von Geburt an gelähmt ist. Als seine Freunde hören, dass Jesus in der Stadt ist, tragen sie ihn auf einer Bahre zu dem Haus, in dem Jesus sich aufhält. Doch, oh Schreck, sie kommen nicht durch, die Eingänge sind von den vielen Menschen verstopft. Zum Glück haben die Freunde eine super Idee!

Franziska Lissa und Daniela Hausherr

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 25. Juni

Ab 13.45 Uhr: betreute
Auffangzeit mit freiem Spiel

14.15–15.45 Uhr:
Geschichte, Spiel und
Basteln

Ab 15.45 Uhr:

Zvieri im «kafi & zyt»

Auskunft: Franziska Lissa,
franziska.lissa@reformiert-zuerich.ch,
079 362 16 51



Quelle: Kiki.ch

ÖKUMENISCHE TAGESLAGER

Drei Tage voller Abenteuer



Mission Idefix. © Kevin Hablützel

Über vierzig kleine und grosse Gallier:innen versammelten sich voller Vorfreude zum diesjährigen Tageslager für die Mittelstufe.

Drei Tage lang verwandelte sich unsere Umgebung in das antike Gallien: Gemeinsam erlebten wir verschiedene Abenteuer und begaben uns auf eine

spannende Reise: Cäsar hatte den treuen Hund Idefix entführt! Doch unsere mutigen Gallier liessen sich dies nicht gefallen.

In den folgenden Tagen warteten verschiedene Herausforderungen auf uns: knifflige Rätsel, wilde Geländespiele, olympische Disziplinen und natürlich der eine oder andere Zaubertrank aus Miraculix' Kessel. Auch ein Besuch ins antike Vindonissa – ein ehemaliges römisches Legionslager – stand auf dem Programm.

Ob die Befreiung von Idefix letztlich gelang, verraten wir im ungekürzten Bericht auf unserer Webseite...

BERICHT ZU BEIDEN TAGESLAGERN

www.kk10.ch/kitala2025



KONFIRMATIONEN IM KIRCHENKREIS ZEHN

Wir sagen «Ja»!

Quelle: Gama5

23 Jugendliche aus Höngg, Oberengstringen und Wipkingen bekräftigen ihren Glauben in den beiden diesjährigen Konfirmationsgottesdiensten. Feiern Sie mit uns!

Nach dreijährigem gemeinsamen Vor-konf- und Konfirmationsunterricht mit vielen bunten Anlässen, Workshops, Sozialeinsätzen, gemeinsam gefeierten Gottesdiensten, Konflager und vielem mehr, entscheiden sich 23 Jugendliche aus unserem Kirchenkreis, ihren Glauben in der Konfirmation zu bejahen. In Oberengstringen lassen sich Robin Binggeli, Julia Füchsel, Tobias Jost, Rahel Rösner und Leonie Weidmann konfirmieren.

In Höngg werden Mila Allenbach, Raphael Baumgartner, Giulia Bilotta, Fiona Bosshart, Fabian Buser, Vincent Fröhlicher, Antonia Grosse-Wilde, Sebastian Imholz, Nicolas Maier, Ida Müller, Ruven Obrist, Josephine Römke, August Siemssen, Tim und Alice Venegas Martinez, Maick Wegmann, Sava Welti und Leni Wirth konfirmiert. Unter dem Segen Gottes gehen sie in die Selbstständigkeit, ihren christlichen Glauben zu leben. Wir freuen uns mit ihnen und begleiten sie.

KIRCHE OBERENGSTRINGEN UND KIRCHE HÖNGG

15. Juni, 10 Uhr (Oberengstringen)

22. Juni, 10 Uhr (Höngg)

ÖKUMENISCHER SENIORENNACHMITTAG

Berühmte Maler und ihre Bilder

Wir begeben uns mit dem Zürcher Fredy Staudacher auf eine visuelle Reise durch die Welt berühmter Maler.



© Wikimedia Commons

Vincent van Goghs Sternennacht.

Nachdem Fredy Staudacher uns bereits im vergangenen Jahr mit einem Vortrag über Schweizer Maler erfreut hat, lenkt er unseren Blick nun auf die weltberühmtesten Künstler wie Leonardo da Vinci, Raffael, Botticelli, Monet, Vincent van Gogh, Rembrandt oder Picasso.

**KIRCHGEMEINDEHAUS
OBERENGSTRINGEN**

Seniorenachmittag
Mittwoch, 26. Juni, 14.30 Uhr,
anschliessend Kaffee und Kuchen,
keine Anmeldung erforderlich
Infos: Pfarrer Jens Naske

AUSFLÜGE MIT DEN HERBSTZEITLOSEN

Friedhof Sihlfeld und Bruno Weber Park

Die Herbstzeitlosen sind ein Angebot für alle interessierten und alleinstehenden Personen. Im Juni geht es zum Friedhof Sihlfeld und Anfang Juli besuchen wir die Skulpturen von Bruno Weber in Dietikon.

Bekannte Persönlichkeiten wie Johanna Spyri oder Henri Dunant sind auf dem Friedhof Sihlfeld begraben. Der Friedhof ist ebenfalls eine grüne Oase zum Spazieren. Im Anschluss geniessen wir ein feines Mittagessen zusammen.

Der Bruno Weber Park ist der grösste Skulpturenpark in der Schweiz und fasziniert mit seinen Kunstwerken. Gemeinsam fahren wir mit dem Zug nach Dietikon, wo wir im Bruno Weber Park eine Führung erhalten. Anschliessend geniessen wir gemeinsam ein Mittagessen in der Stadt Dietikon.

Die Teilnehmenden sollten gut zu Fuss sein.



Mietnischen auf dem Friedhof Sihlfeld.

Quelle: Bestattungsamt Zürich

Alle Kosten gehen zulasten der Teilnehmenden. Ist die Teilnahme aus finanziellen Gründen nicht möglich, kontaktieren Sie Sozialdiakonin Sarah Wipf.

**TRAMHALTESTELLE «ALTES
KREMATORIUM» IN ZÜRICH**

Ausflug zum Friedhof Sihlfeld
Dienstag, 17. Juni, 10.15–15 Uhr
Anmeldung bis 3. Juni an sarah.wipf@reformiert-zuerich.ch oder unter:
www.kk10.ch/75975

GRUPPENTREFFPUNKT ZÜRICH HB

Ausflug in den Bruno Weber Park
Dienstag, 1. Juli, 8.45–15.15 Uhr
Anmeldung bis 17. Juni an sarah.wipf@reformiert-zuerich.ch oder unter:
www.kk10.ch/75976
Kosten für Eintritt und Führung:
circa 30 Franken

Notfallnummer am Tag des Anlasses:
079 172 05 41



Hirschallee, Aufgang zum Bruno Weber Park.

Quelle: Maria Anna Weber-Godon

GOSPELGOTTESDIENST

Gospelkirche mit Malcolm Green



Gospel pur. © Malcolm Green

Sänger, Saxophonist, Flötist und Schlagzeuger Malcom Green ist in der Gospelkirche im Juni zu Gast.

Zusammen mit Georgij Modestov wird er für viel Musik sorgen. Ein begeisterter Besucher der Gospelkirche meint: «Mit Malcolm ist der Gottesdienst wie man ihn aus Gospelkirchen kennt.» Die Predigt hält Pfarrer Beat Gossauer.

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Gospelkirche
Sonntag, 1. Juni, 17 Uhr,
ab 16.15 Uhr Chilekafi

AUFRUF HÖNGGER BAZAR

Fruchtspenden gesucht



Quelle: Atheer Alghamdi, Unsplash

Für unsere leckeren Konfitüren am Bazar suchen wir Fruchtspenden.

Wer hat Fruchtbäume und -sträucher und kann nicht alle reifen Früchte selbst verwerten? Für das Einmachen von feinen Konfis und Fruchtaufstrichen, die wir am jährlichen Höngger Bazar für einen guten Zweck verkaufen, suchen wir nach diversen Früchten. Wir sind dankbar um jede Spende!

Kontakt:
Manuela Bosshart, 044 742 24 24

Kyburg & Tierpark Bruderhaus

Diese Wanderung über die Kyburg zum Tierpark Bruderhaus bietet historische und tierische Einblicke.

In Sennhof queren wir die Töss und steigen den Gratweg hoch, bis die stolze Kyburg in Sicht kommt. Erstmals im Jahr 1027 erwähnt, im 15. Jahrhundert von den Habsburgern an die Stadt Zürich verkauft, ist sie heute ein Burgmuseum. Nach einem Blick in den Burghof gehts über etwa 400 ungleichmässig hohe Treppenstufen wieder runter an die Töss. Über die gedeckte Holzbrücke, dann etwas flussaufwärts und durch das schattige Steintobel hoch auf den Eschenberg. Bald sind wir im Bruderhaus mit dem Tierpark. Wir sehen Hirsche, Wisente, Mufflons und mit etwas Glück auch den Luchs oder den Wolf. Nach der Mittagspause wandern wir über das Tugbruggli und durch die Winterthurer Quartiere Vogelsang, Breite und Heiligberg zum Hauptbahnhof.

Anforderung: Kategorie +++
(Wanderzeit 3,5 Stunden, 12 Kilometer; 317 Meter ♂, 361 Meter ♀)
Billette: besorgt die Wanderleitung, circa 24 Franken (mit Halbtax und inklusive Startkafi), eventuell Kollektivbillett möglich
Besammlung: 7.55 Uhr, Bushaltestelle Oberengstringen Zentrum, Richtung Altstetten
Rückkehr: 16.22 Uhr in Oberengstringen

Freitag, 27. Juni

Anmeldung bis Montag, 25. Juni, 12 Uhr, bei Gisela Schwaller, 079 780 52 29

MOMENT MAL

«Vielleicht gibt es
schönere Zeiten, aber
diese ist die unsere.»

«Worte sind
geladene Pistolen.»

Jean-Paul Sartre (1905–1980),
französischer Philosoph und Schriftsteller

Ausgesucht von Matthias Reuter

Ausflug ins Fürstenland

Im Kloster Fischingen – heute ein schickes Seminarhotel – starten wir mit einem Kaffee. Dann beginnt die Wanderung zum Wallfahrtsort St. Iddaburg (Schlussstück relativ steil!), wo wir im gleichnamigen Ausflugsrestaurant Zmittag essen und die Rundum-Aussicht geniessen können. Nach dem Essen nehmen wir den gut einstündigen Abstieg nach Gähwil unter die Füsse, von wo aus wir uns auf die Rückreise machen.

Auf-/Abstieg: 380 Meter ♂/250 Meter ♀
Wanderzeit: 3 Stunden
Ausrüstung: gute Schuhe und Wanderstöcke empfohlen
Gruppenbillett: mit Halbtax 20 Franken
Organisationsbeitrag: 8 Franken
Besammlung: 8.30 Uhr,
Gruppentreff Zürich HB
Rückkehr: 17.21 Uhr in Zürich

Mittwoch, 4. Juni

Werner Guntli, 044 341 03 02, oder
Claire Wanner 044 340 21 81

Am Südhang des Zürichsees

Auf dieser Tageswanderung kann abwechselnd die Bergwelt oder die Umgebung des Zürichsees bewundert werden. In Schindellegi-Feusisberg beginnt die Tageswanderung entlang des Südhanges vom Zürichsee. Vorbei am Freyenweijer und bei Neumüli geht es weiter am Hüttnersee vorbei, gefolgt von einem kurzen steilen Aufstieg, bevor es abwärts nach Schönenberg geht, wo im Restaurant Rössli ein Mittagessen wartet. Nach der Stärkung wandern wir hinunter nach Herrlisberg, wo wir die Heimreise antreten.

Wanderzeit: 3 Stunden
Auf-/Abstieg: 220 Meter ♂/370 Meter ♀
Billett bitte selbständig lösen:
ZVV 9-Uhr-Pass
für 13.50 Franken mit Halbtax
Organisationsbeitrag: 6 Franken
Besammlung: 9.55 Uhr,
Gruppentreff Zürich HB
Rückkehr: 16.48 in Zürich

Mittwoch, 11. Juni

Helen Spillmann, 044 341 47 67, oder
Martin Wyss, 044 341 67 51

Wandern im Sensebezirk

In Schmitten beginnt die Wanderung mit einem ersten Stopp im Weiler Mühletal zum Startkaffee. Danach wandern wir dem Ledeubach entlang durch den Zirkelsgraben, wo in den steilen Felswänden die Molasse gut sichtbar ist. Weiter im Wiler vor Holz befindet sich eine Kappelle aus dem frühen Mittelalter mit barocken Holzschnitzereien. In der Ferne ist das Schloss von Heitenried sichtbar. Das Mittagessen wird im Gasthof St. Michael serviert. Nach dem Essen wandern wir eine Stunde auf dem Jakobsweg nach St. Antoni, von wo aus wir uns auf die Rückreise machen.

Auf-/Abstieg: 350 Meter ♂/270 Meter ♀
Wanderzeit: 4 Stunden
Gruppenbillett: mit Halbtax 45 Franken
Organisationsbeitrag: 8 Franken
Besammlung: 7.15 Uhr,
Gruppentreff Zürich HB
Rückkehr: 17.28 Uhr in Zürich

Mittwoch, 18. Juni

Claire Wanner, 044 340 21 81,
oder Hildegard Badr Zadeh,
044 341 71 28

Anmeldung obligatorisch für alle, jeweils am Montag vorher von 19 bis 21 Uhr
Über allfällige kurzfristige Änderungen wird bei der Anmeldung informiert.

Atelierkurse im Sonnegg



Quelle: Pixabay

SCHREIBEN IM CAFÉ

Dienstag, 3. Juni, 17–19 Uhr

Mit Fantasie in den Feierabend: In geselliger Runde bringen wir zu Papier, was uns bewegt. Silvia Tavernini unterstützt dabei mit erprobten Tipps und Anleitungen und hilft, Schreibideen zu schärfen und gesammelte Notizen zu verdichten. Leitung: Silvia Tavernini, Sprachfreak und Geschichtenfan

Anmeldung bis 30. Mai

IMPROVISATIONSTHEATER FÜR 60+

Freitags, ab 6. Juni, 9–11 Uhr

Beim Improtheater geht es vor allem ums Spielen. Zusammen erfinden wir Geschichten, schlüpfen in Charaktere und nutzen Emotionen. Wir spielen mit Herz, Körper und Geist und bleiben mit Humor gemeinsam fit.

Leitung: Tania Berchtold Dellberg, Impro-Theater-Spielerin und Trainerin

Anmeldung bis 1. Juni

Angebote ohne Anmeldung:

BABYCAFÉ

Donnerstags, 9.30–11 Uhr

In babyfreundlicher, gemütlicher Atmosphäre können Sie andere Eltern kennenlernen und sich unter professioneller Begleitung zu verschiedenen Themen aus dem Alltag mit einem Baby austauschen.

WULLE TRÄFF

Montag, 2. Juni, 19–21 Uhr

Haben Sie Lust, in netter Runde an Ihrer mitgebrachten Arbeit zu stricken oder zu häkeln? Gastgeberin Hermina Morell begrüsst Sie gerne und unterstützt Sie bei Ihren Projekten.



Quelle: Pixabay

SPIELABEND

Freitag, 6. Juni, 19–22 Uhr

Mögen Sie Brett-, Würfel- oder Gesellschaftsspiele? Dann sind Sie herzlich eingeladen, in geselliger Runde mit Gastgeberin Sandra Sulzberger einen unterhaltsamen Freitagabend zu verbringen.



KURSPROGRAMM UND ANMELDUNG

Die aktuellen Informationen finden Sie unter www.kk10.ch/atelier

Kontakt: Claudia Herzog, Leitung Atelier, 043 311 40 63



Samstag, 23. August,
9 bis 17 Uhr

Sonntag, 24. August,
11 bis 15.30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Höngg

Infos zur Warenspende
unter www.kk10.ch/74283



PERSÖNLICH

Der Pralinéschrank

In meinem Zimmer steht der Pralinéschrank. Mittlerweile sind da Kleider in den Regalen, aber das war nicht immer so, denn zu seinen besten Zeiten war er von oben bis unten mit köstlichen Pralinen gefüllt. Ursprünglich gehörte er meiner Grosstante Klara und stand in unserem Haus am Bleicherweg, wo die ganze Trinkner-Sippe zu wohnen pflegte und der Urgrossvater einen Büromöbelhandel betrieb, der alle versorgte. Klara kam Ende des 19. Jahrhunderts mit einer geistigen Behinderung zur Welt. Und wie man das damals so machte, wollte man sie der Familie wegnehmen, sterilisieren und in einer Einrichtung versorgen. Doch der Urgrossvater wehrte sich und so gehörte Tante Klara zur Grossfamilie. Und – sie liebte Schokolade! Sie sagte stets allen Leuten, die da im Büromöbelgeschäft ein- und ausgingen, wann sie Geburtstag habe und dass sie Pralinen liebe. Und so kam es, dass ihr Schrank zu guten Zeiten vom Scheitel bis zur Sohle mit Pralinen bestückt war. Zuunterst waren die, die sie am wenigsten mochte, die mit der Zuckerfüllung. Und wenn mein damals kleiner Papi, der ebenfalls die Liebe zur Schokolade geerbt hatte, bei der Tante bettelte, dann durfte er etwas vom untersten Regalbrett haben. Das waren die guten Zeiten. Dann war Klara füllig, wie der Pralinéschrank, beobachtete Vater als Bub. Doch da waren auch Kriegszeiten und rationierte Nachkriegszeiten. Dann war der Schrank leer und die Tante dünn, ihre politische Meinung klar wie ihr Name: «Hitler, Chopf abschniide, immer Hunger ha!», soll sie ausgerufen haben, wenn mein Papi, im Krieg geboren, sie provozierte. Doch dann kamen auch wieder bessere Zeiten auf den Pralinéschrank zu, und das Leben und die Tante durften wieder prall und süss sein. Das Leben ist wie Schokolade: Es ist süss und zart und bitter und fett – alles gehört dazu, dass es einem so sehr schmeckt – und es hat ein Ablaufdatum.

Irgendwie landete der Schrank durch all seine Blüten- und Niedergangzeiten hindurch immer bei demjenigen Ahnen bzw. derjenigen Ahnin, bei der die Liebe zur Schoggi, die scheinbar genetisch vererbbar ist, am dominantesten ist. Drum steht er jetzt bei mir. Ich erforsche bei der jüngsten Generation der Trinkner-Sippe, meinen Nichten, Neffen und Kindern schon seit einigen Jahren, bei welchem Kind die Schoggiliebe am meisten ausgeprägt ist, denn dieses Kind wird den Pralinéschrank von mir erben. Und ich hoffe und bete, dass die Liebe zum süssen, zartbitteren Leben ebenso erblich sei, wie die Liebe zur Schokolade!

DenkMal von **DIANA TRINKNER**

Gottesdienste

So, 1. Juni, 10h

Gottesdienst klassisch!
mit Musik nur am Flügel
anschliessend Chilekafi
Kirche Höngg
Matthias Reuter

So, 1. Juni, 17h

Gospelkirche
mit Chilekafi ab 16.15h
Kirche Oberengstringen
Beat Gossauer

So, 8. Juni, 10h

**Pfingstgottesdienst
mit Abendmahl**
mit Apéro
Kirche Höngg
Diana Trinkner

So, 8. Juni, 10h

**Gottesdienst
zum Pfingstfest
mit Abendmahl**
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jean-Marc Monhart

So, 15. Juni, 10h

**Konfirmationsgottes-
dienst Klasse Schäfer**
mit Apéro
Kirche Oberengstringen
Max Schäfer

So, 15. Juni, 10h

**Gottesdienst
mit Ad-hoc-Chor und
Verabschiedung von
Pfrn. N. Dürmüller**
mit Apéro riche
Kirche Höngg
Nathalie Dürmüller

So, 22. Juni, 10h

**Konfirmationsgottes-
dienst Klasse Meitner**
mit Apéro
Kirche Höngg
Yvonne Meitner

So, 22. Juni, 10h

Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Anne-Marie Müller

So, 29. Juni, 10h

**Abendmahls-
Gottesdienst
mit KLEIN und gross**
mit Apéro
Kirche Höngg
Diana Trinkner

So, 29. Juni, 10h

Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Matthias Reuter

IN ALTERS-
INSTITUTIONEN

Sa, 7. Juni, 9.15h

Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Anne-Marie Müller

Sa, 7. Juni, 10.30h

Gottesdienst
Alterszentrum Trotte
Anne-Marie Müller

So, 8. Juni, 10h

**Pfingstgottesdienst
mit Abendmahl**
Alterswohnheim Riedhof
Anne-Marie Müller

Mi, 11. Juni, 9.30h

Gottesdienst
Seniorenzentrum
Im Morgen

Mi, 11. Juni, 9.45h

**Ökumenischer
Gottesdienst**
Hauserstiftung
Anne-Marie Müller

Di, 17. Juni, 16h

**Ökumenischer
Gottesdienst**
Tertianum Im Brühl
Marcel von Holzen

Fr, 20. Juni, 10h

Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Diana Trinkner

Di, 24. Juni, 16.30h

Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Matthias Braun

Mi, 25. Juni, 9.30h

Gottesdienst
Seniorenzentrum
Im Morgen

Mi, 25. Juni, 9.45h

**Ökumenischer
Gottesdienst**
Hauserstiftung
Ingeborg Prigl

Gemeinschaft

Mo–Fr, 14–17.30h
(ausser 9. Juni)

kafi & zyt
Sonnegg

Do, 5. Juni, 11.30h

Spaghettiplausch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Di, 10. Juni, 12h

**Ökumenischer Senio-
ren-Mittagstisch**
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Mi, 25. Juni, 11.30h

Mittagessen für alle
Sonnegg
Rolf Pulfer
Anmeldung bis 23. Juni

Kind + Familie

Mo–Fr, 14–17.30h
(ausser 9. Juni)

kafi & zyt
Sonnegg

mittwochs, 9/10.15h
freitags, 9/10.15 Uhr
(ab 6. Juni)

Singe mit de Chinde
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

donnerstags, 9.30h

Babycafé
Sonnegg

Do, 5. Juni, 11.30h

Spaghettiplausch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

freitags, 9/10.15h

(ab 6. Juni)
montags, 15/16.15h
(ab 13. Juni)
Singe mit de Chinde
Sonnegg
Rebekka Gantenbein

Sa, 14. Juni, 10h

Fiire mit de Chliine
mit Znüni
Kirche Höngg
Nathalie Dürmüller

Mi, 18. Juni, 11.30h

**FamilienTag
im Sommer**
mit Mittagessen, Zvieri
Sonnegg
Daniela Hausherr
Anmeldung bis 16. Juni

Mi, 18. Juni, 14.30h

GeschichtenKiste
mit Familientag
Kirche Höngg
Diana Trinkner

Mi, 25. Juni, 13.45h

Kiki-Träff
mit Eltern-Kafi
Sonnegg
Franziska Lissa

Jugendliche

Mi, 4./11./18. Juni, 14h

Mittelstufentreff
Sonnegg
Kevin Hablützel

Erwachsene

So, 1. Juni, 12h

**Infotreffen
Gemeindereise**
Sonnegg
Matthias Reuter

Mo, 2./23. Juni, 19.30h

Kontemplation
Kirche Höngg
Monika Bauer

Mi, 4. Juni, 18h

Bibeleinführung
Sonnegg
Jens Naske

Mi, 4. Juni, 19h

Ökumenischer Vortrag
KGH Oberengstringen
Jens Naske

Mi, 4. Juni, 19.30h

**Ökumenischer
Trauertreff**
Sonnegg
Anne-Marie Müller

Fr, 13. Juni, 14h

Walk & Talk
Bushaltestelle Grünwald
Anne-Marie Müller

So, 15. Juni, ab 14.30h

**WipWest
Gartenkonzert**
WipWest Huus
Sarah Wipf

Di, 17. Juni, 10.15h

Die Herbstzeitlosen
Tramhaltestelle
«Altes Krematorium»
Sarah Wipf
Anmeldung bis 3. Juni

Do, 19. Juni, 14h

Frauen lesen die Bibel
Sonnegg
Anne-Marie Müller

Do, 26. Juni, 14h

WipWest Stamm
WipWest Huus
Yvonne Meitner

60plus

montags, 8.45 h
(ausser 9. Juni)
mittwochs, 10 h
Bewegung mit Musik
KGH Höngg
Gaby Hasler

freitags, 9 h
Gymfit für Männer
KGH Höngg
Martin Wyss

Mi, 4. Juni, 8.30 h
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Mi, 4./18. Juni, 14 h
Round Dance
KGH Höngg
Silvia Siegfried

Di, 10. Juni, 12 h
**Ökumenischer Senio-
ren-Mittagstisch**
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Mi, 11. Juni, 9.55 h
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Di, 17. Juni, 10.15 h
Die Herbstzeitlosen
Tramhaltestelle
«Altes Krematorium»
Sarah Wipf
Anmeldung bis 3. Juni

Mi, 18. Juni, 7.15 h
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Mi, 25. Juni, 14.30 h
**Ökumenischer
Seniorenachmittag**
KGH Oberengstringen
Jens Naske

Fr, 27. Juni, 7.55 h
Tageswanderung
Wandergruppe
Oberengstringen

Musik

So, 1. Juni, 17 h
Gospelkirche
mit Chilekafi ab 16.15 h
Kirche Oberengstringen
Beat Gossauer

donnerstags, 19 h
Gospelchorprobe
KGH Oberengstringen
Fritz Mader

donnerstags, 20 h
Kirchenchorprobe
KGH Höngg
Peter Aregger

So, 15. Juni, 10 h
**Gottesdienst
mit Ad-hoc-Chor
Verabschiedung von
Pfrn. N. Dürmüller**
mit Apéro riche
Kirche Höngg
Nathalie Dürmüller

Sa, 21. Juni, 10 h
**Kirchenchor
Probesamstag**
KGH Höngg
Peter Aregger

Atelier

Mo, 2. Juni, 19 h
Wulle Träff
Sonnegg

Di, 3. Juni, 17 h
Schreiben im Café
Sonnegg
Anmeldung bis 30. Mai

donnerstags, 9.30 h
Babycafé
Sonnegg

Fr, 6. Juni, 9.30 h
**Improvisationstheater
für 60plus**
KGH Höngg
Anmeldung bis 1. Juni

Fr, 6. Juni, 19 h
Spielabend
Sonnegg

KASUALIEN ERSTES QUARTAL 2025

Amtshandlungen

*Wir heissen willkommen –
Taufen*

Felix Joseph Rau
Linda Susanne Böni
Melina Mara Zurbriggen

*Wir haben Abschied genommen –
Bestattungen*

Januar

Ursula Ruth Keck geb. Girschik,
im 88. Lebensjahr
René Frehner, im 53. Lebensjahr
Elisabet Wetli, im 103. Lebensjahr
Eleonore Elisabeth Lendewig,
im 91. Lebensjahr
Hans Ruedi Maeder-Mettler,
im 86. Lebensjahr
Marianne Helbling, im 78. Lebensjahr
Susi Stulz geb. Schmid, im 94. Lebensjahr
Karin Rita Vogel geb. Dietz,
im 88. Lebensjahr
Verena Martha Kunz geb. Dengler,
im 95. Lebensjahr
Andreas Ernst Spengler, im 83. Lebensjahr

Februar

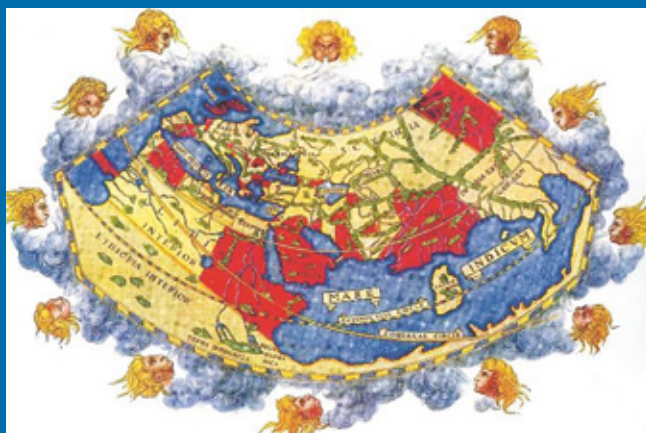
Erich Franz Haller-Götz, im 95. Lebensjahr
Robert Henry Leemans, im 80. Lebensjahr
Magdalena Stiefel geb. Gwalter,
im 96. Lebensjahr
Walter Willi Chiozza, im 95. Lebensjahr
Rolf Jakob Herrmann, im 91. Lebensjahr
Juliette Lüscher geb. Giezendanner,
im 99. Lebensjahr
Ruth Margrith Cadonau geb. Schmidli,
im 94. Lebensjahr
Johannes Kobel, im 73. Lebensjahr
Susanna Gertrud Kempfer geb. Spinner,
im 91. Lebensjahr
Heidi Abegg-Billeter geb. Hulliger,
im 91. Lebensjahr
Dora Conzett geb. Knöpfel, im 84. Lebensjahr

März

Beat Franz Meloni-Niedermann,
im 78. Lebensjahr
Heidi Kühnlein geb. Frei, im 84. Lebensjahr
Therese Reber geb. Zwygart,
im 86. Lebensjahr
Peter Jürg Bühler-Brunner, im 84. Lebensjahr
Emma Spycher geb. Hug, im 102. Lebensjahr
Regina Luise Haffner, im 89. Lebensjahr
Eugen Madörin, im 98. Lebensjahr
Emma Jeanrenaud geb. Jenny,
im 95. Lebensjahr
Klaus Peter Josef Lengauer-Möckli,
im 89. Lebensjahr

Danke für die Gottesdienstkollekten

Zwinglifonds	618.00	Sonntag, 6. April
Dragonfly, ein Projekt für Kambodschas Jugend	432.60	Sonntag, 13. April
ACAT Schweiz	1303.15	Donnerstag + Freitag, 17. + 18. April
Bedrängte Christen	873.80	Samstag + Sonntag, 19. + 20. April
Fonds für Frauenarbeit des SEK	232.50	Sonntag, 27. April



Karte des Ptolemäus, ca. 150 n. Chr. Quelle: Wikimedia Commons

ÖKUMENISCHER VORTRAG

Von der Scheibe zur Kugel – Weltbilder in der Antike

Dr. Martin Amann gibt in seinem Vortrag Einblick in die Vorstellungen über die Welt in der Antike.

Ist die Erde eine flache Scheibe oder eine runde Kugel? Wie haben die Menschen ihr Wissen über die Welt erweitert? Wo waren die Grenzen dieser Erkenntnis? Wie sahen die ersten Weltkarten aus?

Anhand dieser Fragen nimmt Dr. Martin Amann, Dozent am Sprachenzentrum der UZH und der ETH Zürich, alle Interessierten für einen Abend auf eine Weltreise der speziellen Art mit: eine Zeitreise an die Ränder der Welt, deren Horizont sich im Laufe der Jahrhunderte immer weiter entfernt hat.

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERENGSTRINGEN

Mittwoch, 4. Juni, 19 Uhr

Eintritt frei, keine Anmeldung nötig

Wir sind für Sie da.

ADMINISTRATION

Raveena Sritharan und
Michèle Bachmann
043 311 40 60
administration.kk.zehn
@reformiert-zuerich.ch

PFARRAMT

Nathalie Dürmüller
043 275 20 12

Beat Gossauer
043 311 40 69

Yvonne Meitner
043 311 40 55

Anne-Marie Müller
043 311 40 54

Jens Naske
043 311 40 57

Matthias Reuter
043 311 40 50

Max Schäfer
043 311 40 51

Diana Trinkner
043 311 40 52

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Kevin Hablützel
043 311 40 58

Daniela Hausherr
043 311 40 56

Gillian Hubli
043 311 40 64

Peter Lissa
044 244 10 70

Sarah Wipf
043 311 40 61

Tobias Nordmann
043 311 40 59

MUSIK

GOSPELCHOR

Fritz Mader
078 725 82 03

KANTOR/KIRCHENCHOR

Peter Aregger
079 439 17 37

BETRIEBSLEITUNG

Stefanie Siegrist
043 311 40 62

KOMMUNIKATION

Tina Wüthrich
044 244 10 76

LEITUNG ATELIER

Claudia Herzog
043 311 40 63

KATECHETINNEN

Marlise Casutt
079 683 16 39

Olivia Isliker
079 209 56 66

Sylvie Vaucher
076 488 09 12

SIGRISTEN / HAUSDIENT

HÖNGG

Daniel Morf
Andries de Jong
043 311 40 66
Raummiete: 043 311 40 68
hausdienst.kk.zehn@
reformiert-zuerich.ch

Sonnegg: Helen Laucke
043 311 40 65

OBERENGSTRINGEN

Fabian Furrer
044 244 10 74

KIRCHENKREIS- KOMMISSION

David Brockhaus
Präsident
044 391 52 83
david.brockhaus@
reformiert-zuerich.ch

NÄCHSTE AUSGABE:

27. Juni 2025

E-MAIL-ADRESSEN

Alle Mitarbeitenden erreichen Sie per E-Mail unter:
vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch
Umlaute (z. B. ä) bitte ausschreiben (ae).